

**B e s c h l u s s
des Beirates Neustadt
vom 25.09.2025**

Wasserpest im Werdersee

Beschluss: Der Beirat Neustadt begrüßt, dass bis Frühling 2026 ein umfassendes Konzept zum Umgang mit der Wasserpest im Werdersee entwickelt wird. Ebenso begrüßt der Beirat Neustadt, dass erste Maßnahmen ergriffen wurden und werden, damit der Werdersee insbesondere als Naherholungsgebiet und als Sportfläche wieder zur Verfügung steht.

- Der Beirat Neustadt fordert die Senatorin für Umwelt, Klima und Wissenschaft und den Senator für Inneres und Sport auf, ausreichend Mittel sowohl für weitere Sofortmaßnahmen zur Verfügung zu stellen, als auch für Maßnahmen, die eine langfristige Lösung dieses Problems herbeiführen, damit derart schwere Beeinträchtigungen der Nutzung des Werdersees für Badewillige, Erholungssuchende und Sporttreibende wie in diesem Jahr in 2026 nicht wieder vorkommen.
- Der Beirat Neustadt betont aber auch, dass der Werdersee eine stadtweite Bedeutung hat und fordert den Senat auf, auch in seiner Gesamtheit die Verantwortung zu übernehmen, den Kampf gegen die Wasserpest zu unterstützen.

Der Beirat Neustadt fordert, frühzeitig in jegliche Kommunikation und Entscheidungsfindung seitens der betroffenen Behörden eingebunden zu werden. Die Öffentlichkeit wird in angemessener Form ebenfalls regelmäßig unterrichtet. Das finale Konzept zur Bekämpfung der Wasserpest muss öffentlich im Beirat vorgestellt werden.

Begründung: Der Werdersee stellt das zentrale Naherholungsgebiet der Neustadt und eines der wichtigsten innerstädtischen Gewässer Bremens dar. Als traditionsreiches Rudergewässer und beliebte Bade- und Freizeitstätte ist er ein wesentlicher Bestandteil der hohen Lebensqualität für die Bewohner*innen der Neustadt sowie der gesamten Stadt Bremen. Der See dient auch als Austragungsort überregionaler Ruderregatten und bietet die längste natürliche Ruderstrecke Deutschlands. Er bietet den Bürger*innen täglich die kostenfreie Möglichkeit zur Erholung, zum Sport und zur naturnahen Freizeitgestaltung im urbanen Raum.

Seit Sommer 2025 erfüllt der Werdersee diese wichtigen Funktionen nicht mehr, da sich die invasive Wasserpest (*Elodea nuttallii*) massiv ausgebreitet hat. Die Pflanze hat nahezu den gesamten See überwuchert und macht Baden und Schwimmen außerhalb einer kleinen abgegrenzten Badezone unmöglich. Ebenso ist der Wassersport nur noch in der kleinen Weser und mit Schwimmweste möglich. Diese Situation stellt eine massive Beeinträchtigung und Minderung der Lebensqualität der Menschen dar. Die bisher ergriffenen punktuellen Maßnahmen haben gezeigt, dass nur durch eine umfassende, strategische und ressortübergreifende Herangehensweise eine nachhaltige Lösung für dieses Problem gefunden werden kann. Die Wasserpest-Problematik erfordert nicht nur ökologisches und technisches Fachwissen, sondern auch erhebliche finanzielle Mittel und eine koordinierte Zusammenarbeit aller relevanten Ressorts der Bremischen Verwaltung.

(einstimmig)

gez.

Fionn Heinemann

(Abwesenheitsvertretung der Ortsamtsleitung)